

## Ehrenamt: Ortsvorsteher Klaus Pawlowski

An dieser Stelle soll - stellvertretend für die neun sehr engagierten Ortsvorsteher der Gemeinde Wandlitz - das bürgerschaftliche Engagement von Klaus Pawlowski, Ortsvorsteher von Klosterfelde, vorgestellt werden. In §47 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg sind die Aufgaben eines Ortsvorstehers wie folgt benannt: „(1) Der Ortsvorsteher vertritt den Ortsteil gegenüber den Organen der Gemeinde. Er hat in den öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzungen der Gemeindevertretung und ihrer Ausschüsse ein aktives Teilnahmerecht, soweit Angelegenheiten des Ortsteils berührt sind.“ Dies liest sich zunächst einmal recht technokratisch und abstrakt. Aber welche konkreten Tätigkeiten und Aufgaben verbergen sich genau hinter diesen Formulierungen?



Klaus Pawlowski, Ortsvorsteher von Klosterfelde seit 1994

Klaus Pawlowski ist bereits seit 1994 vom Ortsbeirat gewählter Ortsvorsteher. Er ist außerdem Mitglied in drei gemeindlichen Ausschüssen sowie in der Arbeitsgemeinschaft „Klima- und Energiekonzept“. Die enge Zusammenarbeit mit seinen acht Ortsbeiratsmitgliedern, mehrmals im Quartal stattfindende Ausschusssitzungen, die Gemeindevertreter-sitzungen sowie die regelmäßige Bürgersprechstunde gehören ebenso zu seinen Verpflichtungen wie die Unterstützung und Kontaktpflege mit der Freiwilligen Feuerwehr. Klaus Pawlowski kümmert sich um die Senioren des Ortes, insbesondere um Zuschüsse für sie und hat ein offenes Ohr für die Vereine von Klosterfelde. Für den 8. April rufen er und der gesamte Ortsbeirat wieder zum alljährlichen Frühjahrsputz in Klosterfelde auf und die Organisatoren hoffen auf rege Teilnahme der Bürger beim Reinigen von Parkplätzen, dem Dorfanger oder auch des Ehrenmals des Holzarbeiteraufstandes.

In diesem Jahr werden vier Ortsteile der Gemeinde - Schönerlinde, Stolzenhagen, Wandlitz und Klosterfelde - ihren 775. Jahrestag begehen. Für die Feierlichkeiten in Klosterfelde vom 9. - 11. Juni - hier ist u.a. ein historischer Festumzug in Planung - sind noch viele Vorbereitungen zu treffen, Gespräche zu führen und nicht zuletzt Zuschüsse zu beantragen.

Der Bau einer Schulmensa, die Versorgung seines Ortsteils mit Breitband, was für die Bürger von Klosterfelde bald deutliche Verbesserungen im Bereich des schnellen Internets bringen soll, sowie die Wärmeversorgung sind einige weitere Themen, mit denen sich Klaus Pawlowski gemeinsam mit seinen Mitstreitern aus dem Ortsbeirat befasst, die ihm am Herzen liegen und die er vorantreibt. All diese Projekte und

Aufgaben, die einen erheblichen zeitlichen Einsatz erforderlich machen, erledigt der Ortsvorsteher ehrenamtlich und unentgeltlich - bis auf die übliche Aufwandsentschädigung. Und er macht es gerne mit großem persönlichem Engagement. Einen Wunsch äußerte Klaus Pawlowski am Ende unseres Gesprächs: Er würde sich wünschen, dass die in der Gemeinde geltenden Richtlinien und Satzungen noch mehr als bisher durch die Bürgerinnen und Bürger beachtet werden. Und dass die Verwaltung die Einhaltung stärker kontrollieren würde.

Sabine Rank, Koordinatorin Ehrenamtsagentur

## Ehrenamtsagentur Wandlitz jetzt Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen

(ESK) Die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (Lagfa) Brandenburg feierte am 25. Januar mit über 100 Gästen ihr 10-jähriges Bestehen in der Staatskanzlei in Potsdam. Unter den Gästen auch Bürgermeisterin Jana Radant und Sabine Rank, Koordinatorin der Wandlitzer Ehrenamtsagentur. Denn: die Ehrenamtsagentur Wandlitz wurde im Rahmen des Festaktes als 18. Mitglied offiziell in die Lagfa aufgenommen.

Ministerpräsident Dietmar Woidke dankte als Schirmherr und Gastgeber der Lagfa für die Arbeit der letzten Jahre und nannte sie eine „verlässliche Partnerin des Brandenburger Ehrenamtes“. Das Netzwerk ist Schnittstelle, Vermittlungszentrale, Vernetzungsbüro und Beratungsstelle in Einem. Woidke betonte: „Gute Freiwilligenagenturen sind von unschätzbarem Wert für unsere aktive Bürgergesellschaft. Sie müssen gehegt, gepflegt und gefördert werden. Das geht mit festen Stellen, denn Ehrenamt braucht Hauptamt. Aber eben auch über Netzwerker und Brückenbauer. Und das ist die Lagfa mit ihrem kurzen Draht zur Koordinierungsstelle für bürgerschaftliches Engagement in der Staatskanzlei. Ohne das Knowhow der Gemeinschaft wäre die Anerkennungskultur für das Ehrenamt heute nicht so bunt und vielfältig.“ Sabine Rank verspricht sich von der Mitgliedschaft in der Lagfa „Vernetzung, Erfahrungsaustausch, Hilfe, Weiterbildungen und eine Vielzahl von Anregungen für das alltägliche Tun in unserer Wandlitzer Ehrenamtsagentur.“



Sabine Rank (Mitte), Koordinatorin der Ehrenamtsagentur Wandlitz, erhielt am 25. Januar in Potsdam die Aufnahmeurkunde in der Landesarbeitsgemeinschaft der Brandenburger Freiwilligenagenturen

Foto: brandenburg.de